



Gruppe Darmstadt

Newsletter Nr. 5 / 2022

09.09.2022



Symbol des trockenen Sommers:  
Rauchsäule über dem Münsterer Wald

## Termine

### Obstbaumbestellung

#### **Hochstämmige Obstbäume**

Bestellungen verschiedener Sorten sind noch möglich

bis **29. September 2022**

Interessierte Darmstädter und Messeler wenden sich bitte nicht an unsere Gruppe, sondern an den NABU Kreisverband Darmstadt: [www.NABU-KVDarmstadt.de](http://www.NABU-KVDarmstadt.de)

## Landwirtschaft bleibt im Darmstädter Norden verschont – Ein Gewinn für die Natur

Einige Andeutungen gab es bereits. Dennoch kam die Bekanntgabe der Magistratsentscheidung überraschend, die Untersuchungen der ins Auge gefassten Gewerbegebiete im Darmstädter Norden zu beenden: [Information über die Einstellung der Untersuchungen durch die Stadt Darmstadt](#)

Klimaschutz, Umweltschutz und Artenschutz werden als Begründungen angeführt. Bisher hatten wir den Eindruck, dass das vielfältige Tierleben auf den Flächen zwischen Arheilgen und Wixhausen den Planern eher unwichtig erschien. Für ein Umdenken gab es vermutlich viele Gründe. Die krisenhaften Entwicklungen gehen schließlich über Klima, Umwelt und Natur weit hinaus. Die Energiekrise gefährdet die wirtschaftliche Entwicklung und erschwert Finanzplanungen für die Zukunft. Die Kosten für die vorbereitenden Untersuchungen waren zunächst auf 700.000 € kalkuliert. Inzwischen ging der Magistrat von 2 Mio. € aus. Mit der Einstellung des Verfahrens spart die Stadt vier Fünftel der im Raum stehenden Ausgaben.



Goldammer im Gebiet „Weingärten“

Die Gefährdung der Landwirtschaftsflächen ist nun vorbei. Das bedeutet auch, dass für die stark gefährdeten Feldvogelarten wie Feldlerche, Schafstelze, Bluthänfling, Wiesenpieper, Goldammer, Wachtel und Rebhuhn weiter die Chance besteht, dort zu überleben und Nachwuchs zu bekommen. Vielleicht kommen sogar Kiebitze wieder zum Brüten auf die Felder, nachdem sie 2022 ausgeblieben sind. Dafür ist es wichtig, dass die Schilfgräben und Heckenstreifen im Gebiet erhalten bleiben.

Leider kennen wir das Ergebnis der artenschutzrechtlichen Untersuchungen nicht, welche die Stadt in Auftrag gegeben hat. Doch auch wir haben mit dem Einsatz engagierter NABU-Mitglieder neue Erkenntnisse über das Gebiet gewonnen:

- Auf den Flächen zwischen Arheilgen und Wixhausen mit den angrenzenden Gebieten hat eine kleine Gruppe Aktiver in eineinhalb Jahren 100 verschiedene Vogelarten kartiert (in Worten: hundert!). Das hatten wir selbst nicht erwartet. Die Liste der beobachteten Vögel finden Sie auf unserer Internetseite: Vogelliste von Wixhausen-Ost.: [Vogelkartierung](#)
- Bei mehreren zeitlich versetzten Begehungen hat eine aktive Pflanzenkundige im Umfeld von Äckern und Grünland eine Reihe von selteneren Pflanzen gefunden, die wir ebenfalls an gleicher Stelle veröffentlichen: [Pflanzenkartierung](#)
- Die Ergebnisse unserer eigenen Fledermaus-Untersuchungen sind noch nicht ausgewertet. Gleiches gilt für die Untersuchung der Insektenvorkommen.
- Der Schutz der Kiebitzbruten im Jahr 2021 war nur aufgrund einer zielgerichteten Kooperation mit den Landwirten des Gebiets möglich. Wir wollen weiter im Austausch mit den Landwirten bleiben.



*Waschbären klettern auch kopfüber am Stamm*

## Meldungen von Waschbären häufen sich

Waschbären werden in Darmstadt und Messel immer häufiger gesichtet. Meldungen erreichen uns vor allem aus Arheilgen, wo sie im Wohngebiet auftauchen. Vom Massaker an den Kröten beim Steinbrücker Teich berichteten wir bereits.

Mit Beginn der Vogelfütterung ist damit zu rechnen, dass wieder mehr nächtliche Besuche in Gärten folgen. Dort gehen die invasiven Kleinbären auf die Suche nach allerlei Fressbarem, insb. Fettfutter für Vögel, Katzenfutter u.a. Vandalismus an Futterstellen ist ein häufiges Zeichen für die Anwesenheit von Waschbären, die – anders als Eichhörnchen – aufgrund ihrer Größe und ihres Gewichts auch größere Futterhäuser zum Absturz bringen können. Das Füttern von Haustieren im Außenbereich kann Waschbären ebenso anlocken wie die gut erreichbaren Meisenknödel. Die Wintervogelfütterung muss deshalb nicht unterlassen werden. Das Vogelfutter sollte jedoch so aufgehängt werden, dass ein Schwergewicht wie der

Waschbär, der zudem ein hervorragender Kletterer ist, nicht herankommen kann.

## Unnötige Panik wegen der Nosferatu-Spinne

Kaum war die Meldung über die eingewanderte Spinnenart mit dem gefährlich klingenden Namen durch die Medien gegeistert, liefen beim NABU Meldungen über die Nosferatu-Spinne ein. Viele Bürger/innen wollen wissen, wie sie das Eindringen dieser Spinne in ihr Haus verhindern können. Aus unserer Sicht hat das Thema einen unangemessenen Hype ausgelöst. Es ist wichtig, der Realität ins Gesicht zu sehen. Zum einen haben viele Menschen diese Spinnen entdeckt, sobald sie danach gesucht haben. Auch in unserem eigenen Haus ist sie aufgetaucht (siehe Foto). Nachbarn haben uns gleich mehrere Exemplare abgeliefert. Wir können also davon ausgehen, dass sie unsere Region längst besiedelt haben.



*Nosferatu-Spinne*

Spinnen ziehen sich im Herbst in Gebäude zurück, sofern man ihnen die Möglichkeit dazu eröffnet. Dies ist ein natürliches Verhalten. Einen absoluten Schutz gibt es nicht. Doch sollte sich jede/r einmal die Frage stellen, wieviele Menschen sie/er kennt, die schon einmal von einer Spinne gebissen wurden. Spinnen beißen höchstens bei direkter Bedrohung. Wir raten, der Spinne an der Wand ein Glas überzustülpen, ein Papier dazwischen zu schieben und das Tier einfach aus dem Haus zu befördern.

## Noch Samen für Blumenwiesen vorhanden

Es besteht die Aussicht auf Wetteränderung und auf Regen. Damit verbessern sich die Bedingungen zur Aussaat neuer Pflanzen. Nutzen Sie das Angebot unserer Naturgartengruppe, mit kostenlosen heimischen Saatgutproben Ihren Garten aufblühen zu lassen. Melden Sie sich mit Ihrem Wunsch einfach unter [naturgarten@NABU-Darmstadt.de](mailto:naturgarten@NABU-Darmstadt.de)

## Auswärtiger Einsatz am Mausohrbahnhof

Zur Vorbereitung der diesjährigen Batnight, einem europaweiten Aktionstag zum Fledermausschutz, beteiligten sich vier NABU-Aktive an der Pflege des Grundstücks rund um das Bahnhofsgelände in Mümling-Grumbach. Gemeinsam mit Aktiven des „Fledermausschutz Südhessen“ wurden die Grünflächen gemäht und das Mauerwerk zur Straße hin ausgebessert. Die Bauarbeiten am Bahnhof sind zum großen Teil abgeschlossen, ein Verdienst von Susanne Diehl als ehrenamtlicher Projektleiterin. [Zum Mausohrbahnhof ...](#)

Am Tag der Offenen Tür zur Batnight war die Wochenstube der seltenen Mausohren leider bereits weitgehend geleert. Der größte Teil der Mütter hatten mit ihrem Nachwuchs das Dachgeschoß bereits verlassen. Zu bewundern gab es die neue Flughalle für Fledermäuse, welche der Vorbereitung betreuter Fledermäuse auf die Auswilderung dienen soll.

## Wahl zum Vogel des Jahres 2023 eröffnet

Wie schon 2022 bieten NABU und LBV wieder fünf Vogelarten für die Wahl zum Vogel des Jahres 2023 an. Diesmal sind es Braunkehlchen, Feldsperling, Neuntöter, Teichhuhn und Trauerschnäpper. Alle fünf Arten leben auch in unserer Region, wobei die Braunkehlchen selten zum Brüten hierbleiben, sondern meist nur auf dem Durchzug zu beobachten sind. [Mehr dazu beim NABU Bundesverband ...](#)



Braunkehlchen ♂



Feldsperling



Neuntöter ♂



Teichhuhn



Trauerschnäpper ♂

Verantwortlich: NABU Darmstadt, Hans Günter Abt, Sudetenstr. 43, 64409 Messel, [NABU@NABUDarmstadt.de](mailto:NABU@NABUDarmstadt.de).  
Newsletter abbestellen? Ganz einfach: Senden Sie uns eine kurze Antwort.

Aktuelles immer auch unter [www.NABU-Darmstadt.de](http://www.NABU-Darmstadt.de)